

	<p>Objekt: Pokalrohling aus Zechlin</p> <p>Museum: Stiftung Stadtmuseum Berlin Poststraße 13-14 10178 Berlin (030) 24002163 fotothek@stadtmuseum.de</p> <p>Sammlung: Glassammlung</p> <p>Inventarnummer: II 74/145 A</p>
--	--

Beschreibung

Kelchglas aus dickwandigem, farblosem Glas, leicht gewölbter Fuss, angesetzt ein Schaft aus Nodus und kleinem Baluster mit konzentrisch eingestochenen Luftblasen, gebauchter Kuppaansatz ebenfalls mit eingestochenen Luftblasen, sich konisch weitende Kuppa, verwärmter Rand. Vermutlich existierte ursprünglich ein zugehöriger Deckel.

Bei diesem Glas handelt es sich um einen Rohling, der für eine Weiterveredelung durch Facettenschliff im Schaftbereich, durch Strahlen- oder Zungenschliff auf Fuss und Kuppaansatz und durch Schliff- bzw. Schnittdekor auf der Kuppawandung sowie möglicherweise akzentuierende Vergoldung vorgesehen war. Fertig dekorierte Beispiele sehr ähnlicher Form sind aus der Zechliner Hofglasmanufaktur aus der Zeit zwischen 1737 und 1750 überliefert (vgl. Inv. Nr. II 62/547 A; II 97/139 A; II 74/183 A). Der Pokal veranschaulicht eindrücklich, dass brandenburgische Glasmanufakturen im 18. Jahrhundert nicht nur fertig veredelte Waren produzierten, sondern auch Rohlinge an Dekorationswerkstätten lieferten. Diese waren in Potsdam und in größerer Zahl in Berlin angesiedelt. [Verena Wasmuth]

Grunddaten

Material/Technik: Glas / in Hilfsmodell geblasen, geformt
Maße: Höhe: 24 cm, Durchmesser: 11,8 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1737-1750
wer Zechliner Glashütte
wo Zechlinerhütte

Schlagworte

- Glaspokal

- Glasveredelung
- Kelchglas
- Rohling
- Weinglas